

Viele strahlende Gesichter

Fitness Die Landessieger im Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2016/17 wurden bereits zum vierten Mal in Folge bei der Handwerkskammer für Schwaben in Augsburg gekürt.

Die feierliche Preisübergabe nahm BLSV-Präsident Günther Lommer zusammen mit dem Ministerialdirigenten im Staatsministerium für Unterricht und Kultus, German Denneborg, sowie der Vorständin des BKK Landesverbandes Bayern, Sigrid König, und dem Hausherrn der HWK Schwaben, Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner, vor. Erstmals waren neun Schulen vertreten, da der Wettbewerb aufgrund der Unterstützung der BKK auch auf die Grundschulen ausgeweitet



Talkrunde mit (von rechts) Klaus Drauschke (BLSV-Vizepräsident Breitensport, Sportentwicklung und Bildung), Günther Lommer (BLSV-Präsident), Sigrid König (BKK-Vorständin), German Denneborg (Ministerialdirigent Kultusministerium) und Moderatorin Christiane Allinger.

Schüler den Einstieg in eine sportliche Betätigung bedeuten könne. Das Sportabzeichen sei hierfür eine ideale Möglichkeit, da es breitensportlich und vielfältig orientiert ist und vor allen Dingen Schwimmen als Voraussetzung beinhaltet. Das Ziel sollte daher sein, möglichst viele Schulen in Bayern zu motivieren, am Wettbewerb teilzunehmen. Er begrüßte die Siegerschulen und betonte, dass die Durchführung des Wettbewerbs ohne das Engagement der Lehrkräfte und Schulleitungen nicht möglich wäre. Begeistert von den sportlichen Kindern und Jugendlichen um ihn herum, ließ Ministerialdirigent German Denneborg wissen, dass sich das Kultusministerium der Verantwortung um das einzige Bewegungsfach an der Schule bewusst sei.

BKK-Vorständin Sigrid König ordnet dem Schulsport eine wesentliche Rolle für die Entwicklung von Kindern hin zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil zu und hofft, dass es unter anderem durch den Sportabzeichen-Schulwettbewerb gelinge, dass diese Freude ein Leben lang anhält. Ziel der Präventionsarbeit der BKK sei es, dass Menschen aller Altersklassen lebenslang in Bewegung

bleiben, denn das sei nachweislich gut für die Gesundheit. Auf die Frage, warum der Sportunterricht bzw. das Sportabzeichen im Unterrichtsplan der Schulen einen wichtigen Faktor einnehmen sollte, zitierte BLSV-Vizepräsident Klaus Drauschke eine Studie der Universität Heidelberg, wonach Kinder bis zu 70 Prozent ihrer wachen Zeit sitzend verbringen. Hier seien Schulen, Vereine und vor allem die Eltern gefordert, Abhilfe zu schaffen. Als leuchtendes Beispiel nannte er die Grundschule Herzogenaurach, an der in Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Vereinsvertretern das Pilotprojekt „Sportabzeichen 2017“ aus der Taufe gehoben wurde.

Über 160 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften sowie Ehrengäste aus den Reihen der bayerischen Handwerkskammern und des BLSV feierten mit den Preisträgern. Bernd Auerhammer von der Europäischen Schule München brachte mit einem heiteren Wachmacher-Mitmachprogramm alle Anwesenden in Schwung und zeigte mit seiner Akrobatikgruppe, was im erweiterten Schulsport möglich ist. Moderatorin Christiane Allinger von DonauTV führte charmant durch die Veranstaltung.

Evi Waldherr



Ulrich Wagner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Schwaben

werden konnte. Insgesamt wurden im Schuljahr 2016/17 an 572 bayerischen Schulen 43.516 Sportabzeichen abgelegt. Damit bestätigt sich erfreulicherweise die steigende Tendenz aus dem Schuljahr davor.

Als Auszeichnung und Belohnung für ihre sportlichen Aktivitäten erhielten die Preisträger eine Urkunde, einen Scheck in Höhe von 300 Euro sowie ein Spiel- und Sportgerätepaket vom BLSV-Partner BENZ Sport. Zusätzlich durften sich die Siegerschulen über Gutscheine für handwerkliche Pausensnacks freuen. Diese werden von den regionalen Handwerkskammern gesponsert und in den nächsten Wochen bei Schulbesuchen eingelöst.

In seiner Begrüßung hob Ulrich Wagner, selbst begeisterter Sportler, die Gemeinsamkeiten zwischen Handwerk und Sport hervor. Die Schülerinnen und Schüler haben Wagner zufolge beim Sportabzeichen Disziplin, Ehrgeiz und vor allem Teamgeist bewiesen. Das seien genau die Tugenden, mit denen man es auch im Handwerk vom jungen Talent bis zum Meister schaffen könne.

BLSV-Präsident Günther Lommer betonte, dass das Ablegen des Sportabzeichens zwar den Schulsport nicht kompensieren, aber für so manche



Wachmacher-Mitmachaktion und Showeinlage der Europäischen Schule München

FOTOS: SASCHA SCHWIBER, HWK SCHWABEN



Die Landessieger bei den Schulen ab der 5. Jahrgangsstufe



Liebfrauenschule Dießen -
Mädchenrealschule



Mittelschule
Seubersdorf



Realschule im
Stiftland Waldsassen



Realschule Waldmünchen



Staatliche Realschule Kemnath

Die Landessieger bei den Grundschulen

Grundschule Dombühl-Weißkirchberg



Grundschule Fensterbach



Grundschule Herzogenaurach



Markgraf-Diebold-Grundschule Waldsassen



bayern sport

kompakt

Alle Landessieger im Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2016/17

Grundschulen

- Kategorie A (50-100 Schüler):
Grundschule Dombühl-Weißkirchberg (Mfr);
69 Sportabzeichen, 92,0 %
- Kategorie B (101-200 Schüler):
Grundschule Fensterbach (Opf);
110 Sportabzeichen, 90,9 %
- Kategorie C (201-400 Schüler):
Markgraf-Diebold-Grundschule Waldsassen (Opf);
142 Sportabzeichen, 70,3 %

- Kategorie D (401-800 Schüler):
Grundschule Herzogenaurach (Mfr);
486 Sportabzeichen, 95,3 %

Schulen ab der 5. Jahrgangsstufe

- Kategorie A (50-100 Schüler):
Realschule Waldmünchen (Opf);
57 Sportabzeichen, 93,4 %
- Kategorie B (101-200 Schüler):
Mittelschule Seubersdorf (Opf);
79 Sportabzeichen, 74,5 %
- Kategorie C (201-400 Schüler):
Realschule im Stiftland Waldsassen (Opf);
264 Sportabzeichen, 79,5 %
- Kategorie D (401-800 Schüler):
Liebfrauenschule Dießen/
Mädchenrealschule (Obb);
450 Sportabzeichen, 78,1 %
- Kategorie E (über 800 Schüler):
Staatliche Realschule Kemnath (Opf);
557 Sportabzeichen, 59,8 %